

14.6.06

### **Dat Spillwark mit `n WM-Kaart ©**

As Dütsland 1954 Foetballweltmeister worden is, was ik twalv Jahr old. An dat Spöl tegen Ungarn, dat wi mit 3:2 winnen hemmen, kann ik mi ok na over 50 Jahr noch so erinnern, as wenn dat güstern west is. Ok all de Namen van de dütsche Spölers kann ik noch so runnerattern. Al domaals harr ik de Wunsk, eenmaal ´n Spöl bi ´n Weltmeisterschaft toe sehn. 1974 was dann in Dütsland de Weltmeisterschaft, man ik hebb dat neet schafft, ´n Spöl „live“ toe bekieken. Dorover hebb ik mi later leep argert. Sullte weer maal ´n Weltmeisterschaft in Dütsland dörführt worden, dann wullte ik heel wiß ´n Spöl bekieken, dat hebb mi domaals sworn.

As ik in `t Jahr 2000 hörte, dat uns Kaiser Franz dat klaar kregen harr, de Foetball-Weltmeisterschaft 2006 na Dütsland toe halen, hebb ik mi leep freit. Ditmaal wull ik as Fan in de Stadien dorbi wesen, dat was för mi klaar.

Anfang 2006 gung dat mit dat Bestellen van WM-Kaarten in `t Internet los. Natürelk hebb ik Kaarten bestellt, völmehr, mi indragen laten, dat ik welke hemmen wullte. Over 20 Kaarten hebb ik over `t Internet vörbestellt.

Vör ´n paar Maand kreg ik dann Beskeed, dat mien Frau un mi twee Kaarten för dat Spöl Italien tegen Ghana an 12. Juni 2006 in Hannover toedeelt worden wassen. För 14 Kaarten harr ik noch ´n „Option“. Dat harr ja goed klappt, doch ik. Ik hebb mi as ´n Klütje freeit. Völ van mien Bekannten un Frünnen hemmen overhoopt keen Kaarten kregen. As ik hör van mien Glück vertellte, meente ik toe spören, dat de een of anner doch ´n bietje niedsk was.

Vörn ´n paar Week kreg ik van de FIFA Beskeed, dat an de un de Dag mi de beid Kaarten in ´n Paket toestürt würren. Ik muss de sülvst annehmen. Nabers dürs de Postboot dat Paket up keen Fall geven.

Kunn ja wesen, dat de de Kaarten unnerslaan denen, meente de FIFA.

Toesamen mit de Kaarten kreg ik ok noch anner Unnerlagen van de FIFA toestürt. Was all best up Stee.

### **Kaart umännern**

Man nu kwamm dat Malör. Mien Frau was, as dat Spöl in Hannover dörföhrt worden sullte, in `t Kurklinik. Up een van de Kaart stunn hör Naam. Och, doch ik, ik hebb ja noch genug Tied, um de Kaart toerügg toe stüren, un de up de Naam van mien Jung, de wullte nu mit na Hannover, toe ännern.

Ik hebb toerst bi de Dütse Foetballbund anroepen. De DFB harr dor overhoopt nix mit toe doen, se man mi dor, ik muss mi mit de FIFA in Verbinnen setten. Wall ik keen Telefonnummer harr, hebb ik dat toerst mit stückofwat E-Mails versöcht. Man dorup kreg ik gaar keen Antwoord. De Tied leep mi so sacht weg. Dorum hebb ik noch maal bi de DFB anröpen. Ditmaal hett man mi `n Telefonnummer van de FIFA geven. Ik hebb dor anröpen. Man dor mutten wall dusende van Lü toe glieke Tied anröpen hemmen, ik kwamm – nadem ik up Telefon de Nummer 1 för de dütse Spraak drücken muss – in ´n Telefonschleife. „Haben Sie etwas Geduld, sobald ein Anschluss frei ist, werden Sie verbunden,“ hett mi ´n Frauenstimm over de Computer x-maal seggt. Man upleggt hebb ik neet, well wuss, wennehr ik overhoopt weer dör kwamm. Na ruugweg 20 (!) Menüten harr ik ennelk ´n Frau, ik löv ´n heel jung Frau, hörte sük so an, an de Strippe. Ik hebb hör kört vertellt, dat mien Frau in d` Kurklinik was un mien Jung mit hörs Kaart na disse Spöl wullte, un ik de Kaart ehm umschrieven laten wullte. Ja, see se, dat gung man neet so. Wenn ik dat wull, dann muss ik sülvst na Hannover komen. Man neet an de Spöldag, sünnern latestens een Dag vörher. Un ok ´n Beskienigung van d` Kurklinik sullte ik mitbrennen.

Dat kunn ja wall neet wesen, hebb ik an hör seggt, ´n Skien van d` Kurklinik kunn ik bibrennen, man ik fuhr doch neet 500 km, 250 hen un 250 toerügg, um blot een Kaart för ´n Foetballspöl ännern toe laten. Wenn mi dat na Hannover toe wiet was, dann kunn ik ja ok na Hambörg

fahren, meente dat Frauminske an d` Telefon. Ok dor gaff dat ´n Stee, wor man de Kaart ännern kunn. Man muss aber in beid Steden ´n paar Stünn up de Umschrievereei wachten, see se an mi. Ik hebb hör fraagt, of se overhoopt wuss, wor Emden lagg, na Hambörg was dat bold genauso wiet as na Hannover. Ja, see se, aber Utnahmen gaff dat neet. Ik muss komen, anners kwamm mien Jung mit de Kaart neet in d` Stadion, see se immer noch heel frünnelk. Man ik was düll, hebb an de Frau seggt, dat se ja nix för disse Bürokratie hoog dree kunn, man an de FIFA-Bosse mit Präsident Blatter an de Spitze sull se doch wiedergeven, dat dat mit de Kartenännereei heel un dall overdreven was. Sowat kunnen sük blot Bürokraten utdenken. Dann hebb ik upleggt..

### **Up na Hannover**

Ik hebb mien Jung anröpen un seggt, dat wi dat drup ankommen laten sullten. Wi würren beid na `t Spöl henfahren.

An Maandag, 12. Juni 2006 sünd wi snamiddags bi 30 Grad Warmte mit mien Auto na Hannover fahren. Up Messegelände hemmen wi parkt, de Parksteden wassen bestens utskillert. Van dor mit de S-Bahn, vull besett mit luud aber blied Fans, 20 Menüten fahren, noch ´n Vördelstünn toe Foet over ofgespeerte Straaten un dann wassen wi an d` Stadion. Junge, wat was dor för ´n bunte Drieven. De Italieners wassen wall in de Overtahl, man de Ghanaers wassen so kakelbunt in hör Landesfarven antrucken, dat man hör overall sach – un elk van hör mook Krach vör dree. `n heel bunte, fredelke Drieven. Was moi antoekieken.

Uns grön Kaarten wassen up de „Blue Sector“, Block S2, Row 17, Seat 3 un 4, utstellt. Wi also na de blau Sektor hen, för elke van insgesamt veer Sektoren gaff dat `n besünner Ingang.

Of mien Jung wall mit de Kaart van sien Moeder in d` Stadion kwamm, dat gung mi doch weer un weer dör de Kopp. Beskienigung van d` Kurklinik un ok de Personalutwies van mien Frau harr ik ja mit,. man so ´n bietje raar Gefühl harr `k doch.

### **Komen wi in d` Stadion?**

Wi kwammen an de „Blue Sektor“ mi ´n heel Koppel anner Fans, de all in best Stimmung wassen, an. Toerst müssen wi ´n jung Mann, de nett as

all anner Kontrolleure ´n knallrood West an harr, uns Kaarten wiesen. He bekeek de, nickkoppte un dorna dürsen wi ´n Stückje wieder lopen. `n paar Meter wieder stunn weer ´n jung Fent, keek de Kaart an, kloppte uns van unnern bit boben of, um fasttoestellen, of wi gefahrelke Saken bi uns harren. As he nix funn, see he an uns, dat wi uns Kaart in ´n Schlitz van de Dreihkrüz, de vör uns stunn, steken sullten. Dat hemmen wi ok maakt, un do wassen wi all in d´ Stadion. Dat harr ja all bestens lopen.

Man goed dat ik neet 500 km fahren bün, um de Kaart umschrievn toe laten, hebb ik docht. Un ok neet up anner Lü hört hebb, de mi seggt hemmen, dat wi up keen Fall in d` Stadion mit ´n Kaart, de up ´n anner Naam utstellt was, kwammen.

Mien Jung un ik hemmen uns dann noch ´n tiedlang bekeken, of de Kaarten van anner Besökers anners unnersöcht würren. Man nix, Kaart vörwiesen, in d` Schlitz steken, un de Lü wassen in d` Stadion. Wo harren de dat ok wall anstellen wullt, all Namen mit ´n Personalutwiesnummer toe verglieken? Dat harr na mien Meneit noit klappt. Tüsken Theorie un Praxis besteiht doch ´n groot Unnerskeed. Dat mutten de, de dat Seggen hemmen, ok wall leverla insehnen hemmen.

### **Wunnerbaar Spöl**

Um Klock söven hemmen wi all uns Platzen innomen, stuuvt tegen ´n Koppel Lü ut Ghana. Junge, wat was dat för ´n bunt Spektakel. Dat mut man sülvst sehn hemmen. Fernsehen is dortegen nix. De Ghanaers hemmen de hele Spöl over so luud trummelt, sunge un fleutjet, dat man sük neet unnerhollen kunn. Aber dat bruukte man ja ok neet. De Ogen kunnen alls völ beter upnehmen.

Mien Jung un ik hemmen van Klock negen of an ´n wunnerbaar Foetballspöl sehn. De Italiener hemmen dör hör Routine wall mit 2:0, dör Toren van Andrea Pirlo in 40. und van Vincenzo Iaquinta in de 83. Menüte, wunnen, man de Mannskupp ut Ghana harr ok hör Chancen. Un se hett dör hör sportliche Uptreden in de hele Welt an Sympathie wunnen, dor bün ik mi seker.

Smörgens um halv dree Ühr was ik weer in Huus. Wall ´n bietje möi, man overglückeld, dat ik so ´n moi WM-Spöl mit dat heel Drumherum „live“ mitbelevn dürs. Was würrelk ´n Belevsel van heel besünner Aard, de ik neet missen much. Wenn wi noch Kaarten för ´n anner WM-

Spöl kriegen kunnen, mien Jung un ik würrn up Stee weer henfahren.  
Dor sünd wi uns eenig.